

Strukturierter Qualitätsbericht 2008



**St.-Josefs
Hospital**

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Medizinischen Hochschule Hannover

St.-Josefs-Hospital

Krankenhausstr. 13
49661 Cloppenburg

Einleitung

Das St.-Josefs-Stift ist als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 229 Planbetten die zentrale Einheit innerhalb der Stiftung St.-Josefs-Stift, Cloppenburg. Die Stiftung St.-Josefs-Stift ist eine katholische Einrichtung, in der verschiedene Bereiche zusammengefasst sind, die mit der Erbringung von Gesundheitsleistungen im ambulanten und stationären Bereich beauftragt sind.

Es finden sich innerhalb der Stiftung ein Medizinisches Versorgungszentrum, das Gemeindepsychiatrische Zentrum (GPZ), die Caritas-Sozialstation, eine Einheit für Kurzzeitpflege, eine Praxis für Rehabilitation (Physiotherapie / Krankengymnastik / Ergotherapie) und die Krankenpflegeschule.

Zentraler Auftrag der Stiftung ist die Begleitung, Betreuung und Behandlung von Menschen. Der Patient oder Klient steht im Mittelpunkt aller Aktivitäten und bestimmt die Handlungen in seinem Umfeld wesentlich.

Im St.-Josefs-Hospital erbringen neben den Leistungen der Hauptabteilungen Innere Medizin, Chirurgische Klinik und der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe weitere Ärzte verschiedenste Leistungen in den Belegabteilungen des Hauses (Belegabteilung für HNO-Erkrankungen / Belegabteilung für Augenheilkunde).

Hervorzuheben ist die ambulante medizinische Betreuung von ca. 100 Patienten in der Dialyse, die an zwei Standorten positioniert ist.

Die vom Krankenhaus angebotenen Gesundheitsleistungen werden durch das Angebot der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) ergänzt.

Das Thema „Qualität“ bzw. „Qualitätsmanagement“ wird schon seit vielen Jahren im St.-Josefs-Hospital bearbeitet.

Bereits im Jahre 2002 wurde die Endoskopie nach den Kriterien der DIN-EN-ISO 9001-2000 zertifiziert. In den Folgejahren wurden weitere Bereiche zertifiziert: Labor, Akut-Schmerzdienst, Dialyse und Administrative Aufnahme. Für das Jahr 2009 steht die Zertifizierung eines Brustzentrums in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an.

In den genannten Bereichen wurde in Internen Audits, Überwachungs- und Wiederholaudits immer wieder gezeigt, dass die Mitarbeiter den Qualitätsgedanken verinnerlicht haben und ihn täglich leben.

Aufgrund des langen Zeitraums und der intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema „Qualität“ finden sich Auswirkungen in allen Bereichen des Hauses. Langfristiges Ziel aller Aktivitäten ist eine Zertifizierung des gesamten Krankenhauses.

Innerhalb des vorliegenden Berichtes werden die Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses vorgestellt. Wir hoffen, Ihnen damit einen Überblick über unsere Leistungsfähigkeit geben zu können und stehen Ihnen für weitere Fragen in allen Abteilungen des Krankenhauses gerne zur Verfügung.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dipl. Kfm. (FH) MBA Michael gr. Hackmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3 Standortnummer.....	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	10
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	12
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	13
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	13
A-11.2 Akademische Lehre.....	14
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen.....	15
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	15
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	15
A-14 Personal des Krankenhauses	16
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen	16
A-14.2 Pflegepersonal	16
B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses ...	17
B 1 Struktur- und Leistungsdaten der Klinik für Innere Medizin.....	18
B-1.1 Klinik für Innere Medizin	18
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin	18
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin	20
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Medizin	20
B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin	20
B-1.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Innere Medizin	20
B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	20
B-1.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Innere Medizin	22
B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	22
B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	23
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Innere Medizin.....	23
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Innere Medizin	24
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Innere Medizin	24
B-1.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Innere Medizin	24
B-1.12 Personelle Ausstattung der Klinik für Innere Medizin.....	26
B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen	26
B-1.12.2 Pflegepersonal.....	27
B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	28
B 2 Struktur- und Leistungsdaten der Kliniken für Chirurgie	30
B-2.1 Kliniken für Chirurgie	30

B-2.1.1 Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie.....	31
B-2.1.1.1 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	31
B-2.1.1.2 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	32
B-2.1.1.3 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie.....	32
B-2.1.1.4 Fallzahlen der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	33
B-2.1.1.5 Diagnosen nach ICD der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie.....	33
B-2.1.1.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD	33
B-2.1.1.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen	34
B-2.1.1.6 Prozeduren nach OPS der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	34
B-2.1.1.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	34
B-2.1.1.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren	35
B-2.1.1.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie.....	36
B-2.1.1.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	36
B-2.1.1.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	37
B-2.1.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.....	38
B-2.1.2.1 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	38
B-2.1.2.2 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	38
B-2.1.2.3 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	39
B-2.1.2.4 Fallzahlen der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.....	39
B-2.1.2.5 Diagnosen nach ICD der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.....	39
B-2.1.2.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD	39
B-2.1.2.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen	40
B-2.1.2.6 Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.....	40
B-2.1.2.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	40
B-2.1.2.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren	41
B-2.1.2.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	41
B-2.1.2.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	42
B-2.1.2.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	42
B-2.1.3 Klinik für Gefäßchirurgie.....	43
B-2.1.3.1 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Gefäßchirurgie	43
B-2.1.3.2 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Gefäßchirurgie	43
B-2.1.3.3 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Gefäßchirurgie.....	44
B-2.1.3.4 Fallzahlen der Klinik für Gefäßchirurgie	44
B-2.1.3.5 Diagnosen nach ICD der Klinik für Gefäßchirurgie.....	44
B-2.1.3.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD	44
B-2.1.3.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen	45
B-2.1.3.6 Prozeduren nach OPS der Klinik für Gefäßchirurgie	45

B-2.1.3.6.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	45
B-2.1.3.6.2	Weitere Kompetenzprozeduren	46
B-2.1.3.7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten in der Klinik für Gefäßchirurgie.....	46
B-2.1.3.8	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Gefäßchirurgie	47
B-2.1.3.9	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Gefäßchirurgie.....	47
B-2.2	Apparative Ausstattung der Kliniken für Chirurgie.....	48
B-2.3	Personelle Ausstattung der Kliniken für Chirurgie	49
B-2.3.1	Ärzte und Ärztinnen	49
B-2.3.2	Pflegepersonal	50
B-2.3.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	51
B 3	Struktur- und Leistungsdaten der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	52
B-3.1	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	52
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	52
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	53
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	53
B-3.5	Fallzahlen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	53
B-3.6	Diagnosen nach ICD der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	53
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD des Bereiches Frauenheilkunde	54
B-3.6.2	Hauptdiagnosen nach ICD des Bereiches Geburtshilfe.....	55
B-3.6.3	Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ..	56
B-3.7	Prozeduren nach OPS der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	56
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Bereiches Frauenheilkunde.....	56
B-3.7.2	Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Bereiches Geburtshilfe	57
B-3.7.3	Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ..	58
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	58
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	59
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	59
B-3.11	Apparative Ausstattung der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	59
B-3.12	Personelle Ausstattung der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	60
B-3.12.1	Ärzte und Ärztinnen	60
B-3.12.2	Pflegepersonal.....	61
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	62
B 4	Struktur- und Leistungsdaten der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.....	63
B-4.1	Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	63
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.....	63
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.....	64
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.....	64
B-4.5	Fallzahlen der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	65

B-4.6 Diagnosen nach ICD der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	65
B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	65
B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	66
B-4.7 Prozeduren nach OPS der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	66
B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	66
B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	67
B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.....	67
B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.....	67
B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde.....	68
B-4.11 Apparative Ausstattung der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde ..	68
B-4.12 Personelle Ausstattung der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde...	69
B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen	69
B-4.12.2 Pflegepersonal.....	69
B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	71
B 5 Struktur- und Leistungsdaten der Belegabteilung für Augenheilkunde	72
B-5.1 Belegabteilung für Augenheilkunde	72
B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung Augenheilkunde	72
B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Belegabteilung Augenheilkunde ..	73
B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung Augenheilkunde.....	73
B-5.5 Fallzahlen der Belegabteilung Augenheilkunde	73
B-5.6 Diagnosen nach ICD der Belegabteilung Augenheilkunde.....	73
B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	73
B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Belegabteilung Augenheilkunde.....	74
B-5.7 Prozeduren nach OPS der Belegabteilung Augenheilkunde	74
B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	74
B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	75
B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Belegabteilung Augenabteilung	75
B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Belegabteilung Augenheilkunde ..	75
B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Belegabteilung Augenheilkunde	75
B-5.11 Apparative Ausstattung der Belegabteilung Augenheilkunde	76
B-5.12 Personelle Ausstattung der Belegabteilung Augenheilkunde.....	76
B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen	76
B-5.12.2 Pflegepersonal.....	77
B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	77
B 6 Struktur- und Leistungsdaten der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (nicht bettenführend)	78
B-6.1 Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin.....	78
B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	78
B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin.....	79
B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin.....	79
B-6.5 Fallzahlen der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin.....	79

B-6.6 Diagnosen nach ICD der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	79
B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	79
B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	80
B-6.7 Prozeduren nach OPS der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	80
B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	80
B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	80
B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin.....	80
B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin.....	81
B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin.....	81
B-6.11 Apparative Ausstattung der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	81
B-6.12 Personelle Ausstattung der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	82
B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen	82
B-6.12.2 Pflegepersonal.....	82
B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	83
C Qualitätssicherung	85
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren).....	85
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	85
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137 SGB V.....	85
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	85
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V ..	86
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	86
D Qualitätsmanagement.....	87
D-1 Qualitätspolitik.....	87
D-2 Qualitätsziele.....	88
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	88
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	89
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	90
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	91

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: St.-Josefs-Hospital
Hausanschrift: Krankenhausstr. 13
49661 Cloppenburg
Telefonnummer: 04471 / 16-0
Faxnummer: 04471 / 16-2020
E-Mail-Adresse: info@kh-clp.de
Internetadresse: www.krankenhaus-cloppenburg.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260341182

A-3 Standortnummer

Standort – Nr.: 00

7

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: St.-Josefs-Stift, Cloppenburg
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

ja Universität: Medizinische Hochschule Hannover
 nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

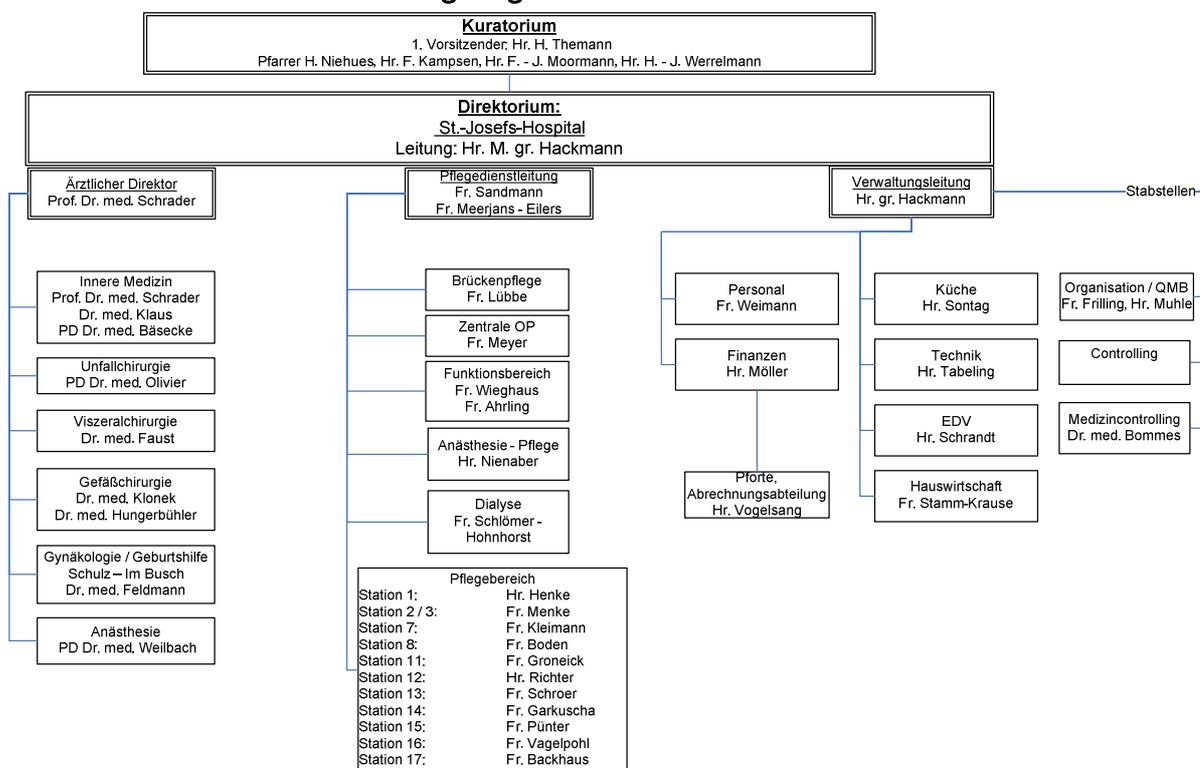
Träger des Krankenhauses ist das St.-Josefs-Stift, vertreten durch das Kuratorium unter Vorsitz von Dipl. Kfm. Helmut Themann.

Das Krankenhaus St.-Josefs-Hospital gehört zum St.-Josefs-Stift und wird durch das Direktorium geleitet. Zum Direktorium gehören:

- Verwaltungsdirektor: Dipl. Kfm. (FH) Michael gr. Hackmann, MBA
- Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Joachim Schrader
- Pflegedienstleitung: Christine Sandmann
Eleonore Meerjans – Eilers

Zur besseren Übersicht erfolgt hier die Darstellung in Form eines Organigramms nach Weisungsrecht.

St.-Josefs-Hospital Cloppenburg Organigramm



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

ja nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS01	Brustzentrum	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Inneren Medizin, Onkologie-Hämatologie.	Im Aufbau: Zertifizierung am 23. und 24. Juni 2009 Unter fachlicher Leitung: Schulz-Im Busch
VS19	Gefäßzentrum	Klinik für Gefäßchirurgie, Klinik für Innere Medizin, Angiologie, Neurologie, MVZ Radiologie Vechta	Interdisziplinäres Gefäßzentrum Cloppenburg unter der fachlichen Leitung: Dr. med. Klonek
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	In- Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin; Klinik für Innere Medizin; Klinik für Allgemein- / Viszeralchirurgie; Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie; Klinik für Gefäßchirurgie, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Belegabteilung HNO	Unter fachlicher Leitung: PD Dr. med. Weilbach
VS34	Palliativzentrum	Klinik für Innere Medizin	Die Palliativmedizin im St.-Josefs-Hospital ist Leitungs- und Koordinierungsstelle im Palliativstützpunkt Cloppenburg. Der Stützpunkt ist ein vom Land Niedersachsen anerkanntes und finanziell gefördertes Netzwerk von Leistungserbringern der spezialisierten Palliativversorgung mit dem Ziel einer flächendeckenden Versorgung sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich.
VS03	Schlaganfallzentrum	Klinik für Innere Medizin	Zertifizierte Stroke Unit unter fachlicher Leitung:

			Prof. Dr. med. Schrader und Neurologin Dr. med. Stöve
VS42	Schmerzzentrum	Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	Zertifizierter Bereich nach DIN ISO 2000:9001: Akutschmerzdienst
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	
VS00	Zentrum für Handchirurgie	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie; Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	PD Dr. med. Olivier im Zusammenar- beit mit der Abteilung für Anästhesio- logie und operative Intensivmedizin – spezielle Schmerztherapie
VS00	Gemeinde Psychiatrisches Zentrum	Gemeinde Psychiatrisches Zent- rum	regionale und überregionale Versor- gung
VS00	Zentrum für Nephrologie / Dialyse	Klinik für Innere Medizin, Nephrologie	Unter Leitung: Prof. Dr. med. Schrader, (inklusive LDL Apherese)
VS00	Ambulantes OP Zent- rum	Ambulatorium	
VS00	Schmerztherapie für die Wirbelsäule	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie; Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	
VS00	Geriatrische Frühre- habilitation	Klinik für Innere Medizin; Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	Prof. Dr. med. Schrader, PD Dr. med. Olivier
VS00	Schlafmedizinisches Zentrum	Klinik für Innere Medizin	Mit insgesamt 4 eingerichteten Schlafplätzen.
VS00	Zentrum für Schrittmacher- und Defibrilatorthherapie	Klinik für Innere Medizin	
VS00	Darmzentrum	Klinik für Innere Medizin, Klinik für Allgemein- / Viszeralchirurgie	Voraussichtliche Zertifizierung im Jahr 2010.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	In Zusammenarbeit mit: TCM
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP04	Atemgymnastik / -therapie	
MP05	Babyschwimmen	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	

MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Chiropraktik / Manuelle Therapie	
MP31	Physikalische Therapie / Bädetherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	In Zusammenarbeit mit: Aphasie – Zentrum; Vechta – Langförden
MP45	Stomatherapie und -beratung	In Zusammenarbeit mit: San-Log Nord GmbH
MP46	Traditionelle chinesische Medizin	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	In Zusammenarbeit mit dem Sanitätshaus Stuppin im stationären Bereich und weiteren Sanitätshäusern im ambulanten Bereich
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	In Kooperation mit: - Selbsthilfegruppe Krebs Cloppenburg

		<ul style="list-style-type: none"> - Selbsthilfegruppe Krebs Cloppenburg Männer - Selbsthilfegruppe für Krebserkrankte und Angehörige Garrel - Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebs Bösel - Selbsthilfegruppe für Krebserkrankte und Angehörige Friesoythe - Stoma – Selbsthilfegruppe Cloppenburg
MP59	Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining	Neuropsychologin
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Unregelmäßige Kurse zu medizinischen Themen
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
	Räumlichkeiten	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA00	Integrierte Wochenpflege	
	Ausstattung der Patientenzimmer	
SA12	Balkon / Terrasse	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
	Verpflegung	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA44	Diät- / Ernährungsangebot	
SA45	Frühstücks- / Abendbuffet	Auf der Geburtshilfestation
SA46	Getränkeautomat	
SA47	Nachmittagstee / -kaffee	
	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses	

SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Kapelle, Meditationsraum
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie für Patienten und Patientinnen	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre / Pediküre	Durch den Podologen
SA36	Bewegungsbad	
SA49	Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	
SA52	Postdienst	
SA51	Orientierungshilfen	
SA54	Tageszeitungsangebot	
	Persönliche Betreuung	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA42	Seelsorge	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA57	Sozialdienst	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Abteilungen beteiligen sich regelmäßig an nationalen und internationalen Studien, um den Patienten auch neueste Therapiemöglichkeiten anbieten zu können.

Darüber hinaus werden anonymisierte Behandlungsdaten verschiedener Erkrankungen (z.B. Schlaganfall, Herzinfarkt, Krebserkrankungen, Handverletzungen) in bundesweite und internationale Register eingebracht, um die Qualität der Diagnostik und Therapie des St. Josefs Hospitals mit deutschen und internationalen Krankenhäusern vergleichen zu können.

Die Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie beteiligt sich an wissenschaftlichen Studien der Universitätsklinik Charité, Berlin und der Universitätsklinik Magdeburg zur Behandlung von Krebserkrankungen des Magen-Darm-Traktes.

Die unfallchirurgische Abteilung beteiligt sich u. a. an Studien bzw. Qualitätsprojekten zu folgenden Themen: Infekt- und Komplikationsmanagement bei Fleischereiverletzungen der Hände, Messung und Klassifikation der Patientencompliance in der Orthopädie und Unfallchirurgie und Einsatz von Botulinustoxin zur Schmerzabschaltung bei Arthrose. Analysen der eigenen konservativen wie operativen Tätigkeit werden in wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Die Klinik für Innere Medizin konzipiert und koordiniert klinisch wissenschaftliche Studien mit dem Schwerpunkt Bluthochdruck, Schlaganfall, Herz- und Nierenkrankheiten und Diabetes mellitus konzipiert und koordiniert. An diesen

Studien nehmen Krankenhäuser und niedergelassene Ärzte in ganz Deutschland teil. Zahlreiche Ergebnisse wurden und werden national und international veröffentlicht.

A-11.2 Akademische Lehre

Das St.-Josefs-Hospital ist ein akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover.

In Cloppenburg stehen für Studierende im praktischen Jahr insgesamt 12 Plätze zur Verfügung. (Innere Medizin 4, Chirurgie 4, Gynäkologie 2, Anästhesie 2). Die Studierenden werden in alle klinischen Arbeitsabläufe integriert: Stationstätigkeit, Notaufnahme, Intensivstation, Anästhesie, Funktionsabteilungen und OP-Tätigkeit.

Die Chefärzte der einzelnen Abteilungen gestalten die Ausbildung in ihrem Bereich. Klinische Seminare ergänzen die praktische Ausbildung. Am Ende des praktischen Jahres legen die Studierenden ihr Staatsexamen im St.-Josefs-Hospital ab, zum Teil können sie als Ärzte auch ihre Berufstätigkeit hier beginnen.

Alle Chefärzte sind in ihren jeweiligen Fachgebieten von der Ärztekammer zur Weiterbildung von Assistenzärzten ermächtigt.

Einige leitende Ärzte haben Lehraufträge verschiedener medizinischer Fakultäten.

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an der Georg-August-Universität Göttingen	Prof. Dr. med. Schrader, PD Dr. med. Bäsecke
FL01	Dozenturen an der Medizinischen Hochschule Hannover	PD Dr. med. Weilbach
FL03	Studierendenausbildung in der Unfall- und Handchirurgie an der Medizinischen Hochschule Hannover	PD Dr. med. Olivier
FL03	Studierendenausbildung klinischer Untersuchungskurs in der Klinik für Innere Medizin in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Hochschule Hannover	Prof. Dr. med. Schrader
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit der Medizinischen Hochschule Hannover, Georg-August-Universität Göttingen und Julius-Maximilians-Universität Würzburg	In der Klinik für Innere Medizin
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III / IV-Studien	In der Klinik für Innere Medizin Teilnahme derzeit an 6 multizentrischen in der Phase-III / IV-Studien.
FL07	Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien: - Hypertonie und Diabetes mellitus - Hypertonie und cerebrale Ischämie	Klinik für Innere Medizin, Leitung: Prof. Dr. med. Schrader
FL07	Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien: Self-active physical thrombosis prophylaxis in the patients' bed with the Phlebostep: acceptance and measurement of venous blood flow in immobilized patients (PD Dr. med. Olivier, D. Ostovan, Dr. med. Heywinkel, Dr. med. Kendoff, U. Wolfhard)	In Zusammenarbeit mit: - HSS Hospital of Special Surgery New York City Dr. med. Litak - Endoklinik Hamburg Dr. med. Kendoff

FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	Im Internet: www.scoringme.de PD. Dr. med. Olivier
FL00	Publikationen in den Bereichen: - Nephrologie, - Hypertonie, - Schlaganfall.	Insgesamt über 30 Publikationen in der Klinik für Innere Medizin
FL00	Publikation im Springer Link: Arch Orthop Trauma Surg: „Arthrodesis of the distal interphalangeal joint: description of a new technique and clinical follow-up at 2 years“	PD. Dr. med. Olivier, F. Gensigk, T. N. Board, D. KendoV, U. Krehmeier, U. Wolfhard

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Schule für Gesundheits- und Krankenpflege St. Franziskus am St.-Josefs-Stift
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der staatlich anerkannte Schule für Physiotherapie vom Christlichen Krankenhaus Quakenbrück gGmbH.
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und medizinisch-technische Assistentin (MTA)	In verschiedenen Praxen
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Bildungszentrum St. Hildegard
HB08	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	In Kooperation mit dem Massage- und Physiokolleg Oldenburg - Staatlich anerkannte Berufsfachschule

15

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses nach § 108/109 SGB V*):

229

*)Stichtag 31.12. des Berichtsjahres

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 10.373

Ambulante Fallzahl - Quartalszählweise: 17.845

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	54,7 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	30,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,4 Vollkräfte	Betriebsärztin

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	175,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,9 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Endbindungshelfer und Hebammen	9 Personen	3 Jahre	Beleghebammen
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
(„Sonstiges“) z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse	0 Vollkräfte		

B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungs- daten des Krankenhauses

17

B 1 Struktur- und Leistungsdaten der Klinik für Innere Medizin

B-1.1 Klinik für Innere Medizin

Mit 108 stationären Betten ist die Innere Medizin die größte Abteilung des St.-Josefs-Hospital. Zusätzlich stehen 32 ambulante Dialyseplätze, 1 intensivmedizinischer Dialyseplatz, 3 Plätze zur HELLP-Behandlung (Behandlung bei schweren Fettstoffwechselstörungen) sowie 10 weitere ambulante Dialyseplätze im Christlichen Krankenhaus Quakenbrück gGmbH zur Verfügung.

In der Klinik für Innere Medizin werden Patienten mit allen internistischen Krankheitsbildern betreut.

Chefärzte: Prof. Dr. med. J. Schrader
Facharzt für Innere Medizin, Nephrologie, Geriatrie

Dr. med. A. Klaus
Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, spezielle interdisziplinäre Intensivmedizin, Palliativmedizin

PD Dr. med. J. Bäsecke (seit 1. April 2009)
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, interdisziplinäre Onkologie

Kontakt Daten: Krankenhausstr. 13
49611 Cloppenburg

e-Mail: innere@kh-clp.de
Telefon: 04471 / 16-1351
Fax: 04471 / 16-1359

18

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Klinik für Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arterio- len und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	

VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI41	Shuntzentrum	
VI42	Transfusionsmedizin	
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin - Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlicher ZNS-Erkrankungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartiger Tumoren des Gehirns	
VN06	Diagnostik und Therapie von maligner Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischer Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Eingeschränkt, weil die Therapie in Zentren durchgeführt werden.
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	

VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Eingeschränkt, weil die Therapie in Zentren durchgeführt werden.
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN20	Spezialsprechstunde	Siehe unter Punkt B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Innere Medizin

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin

Die Klinik für Innere Medizin greift auf das gesamte Repertoire der medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-9 dargestellt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Medizin

Die Klinik für Innere Medizin greift auf das gesamte Repertoire der nicht-medizinischen Serviceangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-10 dargestellt.

20

B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 4.302

B-1.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Innere Medizin

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	282	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
2	I10	178	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	I48	163	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhof-

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
			flimmern)
4	R55	144	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken
5	J18	129	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
6	I21	128	Frischer Herzinfarkt
7	J44	115	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegwiderstand
8	K29	110	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
9	I20	93	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl (=Angina pectoris)
10	Z03	90	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
11	I63	89	Schlaganfall
12	G40	84	Anfallsleiden (=Epilepsie)
13	A08	82	Virusbedingte oder sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
14	F10	82	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
15	R07	80	Hals- oder Brustschmerzen
16	J40	70	Entzündung der Bronchien, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
17	R42	63	Schwindel oder Taumel
18	R10	57	Bauch- oder Beckenschmerzen
19	G45	55	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Syndrome
20	E11	50	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
21	E86	48	Flüssigkeitsmangel
22	K52	46	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
23	N39	46	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
24	K57	44	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
25	N18	41	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (=Niereninsuffizienz)
26	I49	36	Sonstige Herzrhythmusstörungen
27	I95	35	Niedriger Blutdruck (=Hypotonie)
28	K56	35	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darm lähmung oder eines Passagehindernisses
29	T88	35	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert
30	I47	34	Anfallartiges Herzjagen

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

21

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Innere Medizin

Die Kompetenzdiagnosen werden unter dem vorherigen Punkt abgebildet.

B-1.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Innere Medizin

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	684	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	3-200	515	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	1-440	495	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	8-930	409	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
5	8-390	339	Lagerungsbehandlung
6	1-650	301	Dickdarmspiegelung
7	1-207	242	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)
8	8-980	224	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
9	8-800	208	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
10	1-444	172	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
11	8-854	164	Blutwäsche (=extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)
12	1-790	138	Untersuchung des Schlafes mit Aufzeichnung von Herz- und Atmungsvorgängen
13	1-266	111	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung und -rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter
14	8-831	102	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
15	3-800	98	Kernspintomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
16	3-225	97	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
17	3-222	91	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
18	3-820	83	Kernspintomographie des Schädels mit Kontrastmittel
19	8-900	79	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln
20	3-052	79	Ultraschalldiagnostik des Herzens mit Zugang durch die Speiseröhre
21	8-982	76	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
22	1-620	73	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien
23	8-640	70	Externe Elektroschocktherapie des Herzrhythmus
24	5-452	59	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
25	8-987	42	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern (= MRE)
26	9-320	40	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme oder des Schluckens
27	3-705	40	Bildgebendes Verfahren mittels radioaktiver Strahlung (=Szintigraphie) des Muskel-Skelettsystems
28	8-717	39	Einstellung einer nasalen oder mund-nasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
29	8-701	38	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege

30	5-377	38	Einsetzen eines Herzschrittmachers oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
----	-------	----	--

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren werden unter dem vorherigen Punkt abgebildet.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Innere Medizin

Ambulanz Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chefarztambulanz Dr. med. Klaus	Kardiologie einschließlich Herzschrittmacher- und Defibrillatortherapie, Endoskopie	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chefarztambulanz Prof. Dr. med. Schrader	Nieren- und Bluthochdruckerkrankungen, Dialyse, HELLP Verfahren, Nephrologisches Labor	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz Dr. med. Stöve	Neurologie, Botulinumtoxintherapie	Ermächtigung für: - neurologische Bewegungsstörungen (z.B. Spastiken, Dystonie) - sekundäre Beurteilung von Carotisstenosen für OP - Indikationen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz Dr. med. Bogun	Gefäßheilkunde (Angiologie)	Beschränkt auf Zuweisung durch den Facharzt
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz Dr. med. Klaus	Internistische Erkrankungen mit den Schwerpunkten: Kardiologie, Endoskopie und Palliativmedizin	
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz Prof. Dr. med. Schrader	Internistische Erkrankungen mit den Schwerpunkten: Nieren- und Bluthochdruckerkrankungen	
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz PD Dr. med. Bäsecke	Onkologie, Hämatologie	Onkologische Praxis seit 1. Apr. 2009
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. med. Stöve	Neurologie	Für alle neurologischen Erkrankungen
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. med. Bogun	Gefäßheilkunde (Angiologie)	

AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Praxis für Gastroenterologie Dr. med. Pakula	Gastroenterologie und Hepatologie	
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	PD Dr. med. Bäsecke	Onkologie, Hämatologie	Onkologische Praxis seit 1. Apr. 2009

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Innere Medizin

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V wurden von der Klinik für Innere Medizin nicht erbracht.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Innere Medizin

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren ist in der Medizinischen Klinik nicht vorhanden.

B-1.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Innere Medizin

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		(x)	
AA59	24h-EKG-Messung		(x)	
AA60	24h-pH-Metrie		(x)	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		(x)	Die Blutzuckerkontrolle wird durch das krankenhouseigene Labor durchgeführt.
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	x	
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	In Zusammenarbeit mit: MVZ Radiologie Vechta
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x	In Zusammenarbeit mit der Anästhesie.
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	(x)	
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionssystem	(x)	

AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	x	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	x	Im Rahmen einer Bluttransfusion
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	In Zusammenarbeit mit: MVZ Radiologie Vechta
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x	
AA42	Elektronenmikroskop	Mikroskop mit sehr hoher Auflösung	x	
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		x	
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauschspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	x	In Zusammenarbeit mit: MVZ Radiologie Vechta
AA45	Endosonographiegerät	Gerät zur endoskopischen Ultraschalldiagnostik	x	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	x	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlung mittels Herzkatheter	x	Rechtsherzkatheter
AA14	Geräte zur Nierenersatzverfahren		x	z.B. Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung		x	z.B. ECMO / ECLA
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerödung mittels Hochtemperaturtechnik	x	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	(x)	z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße	x	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	x	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	x	In Zusammenarbeit mit: MVZ Radiologie Vechta
AA25	Ozillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	x	

AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		x	In Zusammenarbeit mit: MVZ Radiologie Vechta
AA28	Schlaflabor		x	4 eingerichtete Schlafplätze
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	x	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		(x)	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	x	In Zusammenarbeit mit: Nuklearmedizinischen Praxis Dr. med. Klausenke

B-1.12 Personelle Ausstattung der Klinik für Innere Medizin

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,1 Vollkräfte	Weiterbildungsermächtigungen: - volle Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Innere Medizin (6 Jahre) - volle Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Innere Medizin / Nephrologie (3 Jahre) Zur Zeit laufen Anträge zur: - Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Innere Medizin / Gastroenterologie - Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Innere Medizin / Geriatrie - Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Innere Medizin / Hämatologie - Onkologie
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

26

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)	
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	

AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	
AQ38	Laboratoriumsmedizin	
AQ42	Neurologie	
AQ43	Nuklearmedizin	In Zusammenarbeit mit: Nuklearmedizinischen Praxis Dr. med. Klausenke
AQ00	Innere Medizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Betriebsmedizin	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatric	
ZF11	Hämostaseologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF25	Tumormedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Transfusionsbeauftragter /-verantwortlicher	
ZF00	Psychosomatische Grundversorgung	
ZF00	Grund- und Spezialkurs Strahlenschutz	

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Kranken- pfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	81,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpfe- gerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pfe- geassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,9 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehel- ferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Endbindungshelfer und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assis-	0	3 Jahre	

tenten und Operations-technische Assistentinnen	Vollkräfte		
(„Sonstiges“) z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse	0 Personen		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Fachpflegequalifikation / Pflegedienst mit Zusatzqualifikation	Kommentar / Ergänzung
PQ03	Hygienefachkraft	In Zusammenarbeit mit: Fakt
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
PQ10	Psychiatrische Pflege	
PQ00	Palliativ care Pflege	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement / Überleitungspflege	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	Weiterbildung „ERNA“
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	In Zusammenarbeit mit: San-Log Nord GmbH
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Breast Care Nurses	

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Der Klinik für Innere Medizin steht folgendes spezielle therapeutische Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspan-	

	nungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) / Heileurythmielehrer und Heileurythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	In Zusammenarbeit mit: Aphasie-Zentrum; Vechta-Langförden
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagogin und Sportpädagoge	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	In Zusammenarbeit mit: San-Log Nord GmbH
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Medizinischer Produktberater	In der eigenen Physiotherapie und in Zusammenarbeit mit dem Sanitätshaus Stuppın
SP00	Case Manager für Gerontologie	
SP00	Master of Nordic Walking	

B 2 Struktur- und Leistungsdaten der Kliniken für Chirurgie

B-2.1 Kliniken für Chirurgie

Die am medizinischen Fortschritt orientierte Spezialisierung hat im St.-Josefs-Hospital schon vor einigen Jahren dazu geführt, dass sich die einzelnen Bereiche in einer neuen Struktur aufgestellt haben.

Innerhalb dieser Struktur finden sich folgende Kliniken:

- Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie
- Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Klinik für Gefäßchirurgie

Jede Klinik wird von einem Chefarzt geleitet, der wiederum von Oberärzten unterstützt wird, die über entsprechende Zusatzqualifikationen in den verschiedenen Fachdisziplinen verfügen.

Bei der Betreuung der Patienten greifen die Kliniken auf einen gemeinsamen Pool von Mitarbeitern zurück und nutzen gemeinsam die notwendigen Geräte und Einrichtungen.

Verbindungen in andere Fachbereiche, hier insbesondere in den Fachbereich Innere Medizin, ergeben sich durch die Zusammenarbeit der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie im Bereich Geriatrie, der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im geplanten Darmzentrum und der Klinik für Gefäßchirurgie innerhalb des Gefäßzentrums.

30

Die Versorgungsschwerpunkte, Leistungszahlen und ambulanten Behandlungsmöglichkeiten der einzelnen chirurgischen Kliniken werden im folgenden Text separat beschrieben.

B-2.1.1 Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

Chefarzt: PD Dr. med. L.C. Olivier
Arzt für Orthopädie, Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie,
Handchirurgie
Physikalische Therapie

Kontakt Daten: Krankenhausstr. 13
49661 Cloppenburg

e-Mail: unfallchirurgie@kh-clp.de
Telefon: 04471 / 16-1400
Fax: 04471 / 16-2244

B-2.1.1.1 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte in der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	Kommentar / Erläuterung
	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	
VC27	Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Replantationservice
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik	Besonders Mini-Prothesen
VO16	Handchirurgie	
VC26	Metall- / Fremdkörperentfernungen	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	

VO20	Sportmedizin / Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Von vorne und hinten
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VC26	Metall- / Fremdkörperentfernung	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	Arthrose
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
	Allgemein	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	

B-2.1.1.2 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

Die Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie greift auf das gesamte Repertoire der medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-9 dargestellt.

B-2.1.1.3 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

Die Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie greift auf das gesamte Repertoire der nicht-medizinischen Serviceangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-10 dargestellt.

B-2.1.1.4 Fallzahlen der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1.224

B-2.1.1.5 Diagnosen nach ICD der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

B-2.1.1.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S82	113	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	S06	104	Verletzungen innerhalb des Schädels (u.a. Gehirnerschütterung)
3	S72	94	Oberschenkelbruch
4	S52	82	Knochenbruch des Unterarmes
5	S42	54	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
6	S32	50	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
7	M17	35	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
8	L03	34	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (=Phlegmone)
9	M54	33	Rückenschmerzen
10	M19	33	Sonstiger chronischer Gelenkverschleiss (=Arthrose)
11	M84	23	Veränderungen der Knochenkontinuität
12	T84	21	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
13	S92	21	Knochenbruch des Fußes [ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenks]
14	S22	21	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
15	M51	19	Sonstige Bandscheibenschäden (u.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
16	M75	18	Verletzung oder Krankheit der Schulter (z.B. Sehnenentzündung)
17	S61	17	mehrere offene Wunden des Handgelenkes und der Hand
18	M20	17	Erworbene (d.h. nicht angeborene) Verformung der Finger und Zehen
19	S62	16	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
20	S20	16	Rippenprellung
21	M72	15	Bindegewebswucherungen
22	M16	15	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
23	S13	14	Verstauchung und Zerrung der Halswirbelsäule
24	T81	13	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
25	S70	13	Prellung der Hüfte
26	S43	13	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels
27	S83	12	Ausrenken, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes

Rang	ICD-10 Nummer* (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
28	G56	11	Nervenschädigung eines Nervens der oberen Gliedmaße (außer bei akuter Verletzung)
29	S80	10	Prellung des Unterschenkels
30	S30	10	Oberflächliche Verletzungen des Bauches, der Lenden-/Kreuzbeinregion oder des Beckens

B-2.1.1.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer (3-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M72	18	Morbus Dupuytren
M18	6	Daumensattelgelenksarthrose

B-2.1.1.6 Prozeduren nach OPS der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

B-2.1.1.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-919	151	Komplexe Akutschmerzbehandlung
2	5-794	134	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruchs ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)
3	5-893	121	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	5-787	96	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
5	5-916	86	Vorübergehende Weichteildeckung
6	8-915	79	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in die Nähe von Nerven
7	5-793	76	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruchs ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	5-786	73	Operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur) innerhalb oder außerhalb des Knochens
9	5-800	64	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk
10	5-790	63	Stellungskorrektur eines Knochenbruchs ohne freie Verbindung des Bruchs zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung

			der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe
11	5-780	63	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
12	5-895	60	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
13	8-930	59	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
14	8-800	59	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
15	5-900	57	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)
16	5-782	56	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
17	5-849	54	Andere Operationen an der Hand
18	8-831	53	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
19	8-931	45	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
20	5-820	45	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
21	5-788	43	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern
22	8-980	40	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
23	3-200	38	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
24	8-190	36	Spezielle Verbandstechniken mit kontinuierlicher Sogbehandlung
25	5-811	36	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
26	5-056	36	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
27	5-892	34	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
28	5-869	33	Andere Operationen an den Bewegungsorganen: Weichteile
29	5-783	33	Entnahme eines Knochentransplantates
30	1-697	32	Gelenkspiegelung

B-2.1.1.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (6-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-822.01	24	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Unikondyläre Schlittenprothese: Zementiert (Mini-Prothese Kniegelenk)
5-824.21	17	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
5-821.60	13	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-799.4	≤5	Hüftpfannenbrüche

B-2.1.1.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

Ambulanz Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungambulanz nach § 116 SGB V	Chefarztambulanz: PD Dr. med. Olivier	Diagnostik und Therapie von unfall- und handchirurgischen sowie orthopädischen Erkrankungen	
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz: PD Dr. med. Olivier	Diagnostik und Therapie von unfall- und handchirurgischen sowie orthopädischen Erkrankungen	
AM09	D-Arzt / Berufsgenossenschaftliche Ambulanz nach § 34 SGB V	Durchgangsarztpraxis: PD Dr. med. Olivier	Versorgung von berufsgenossenschaftlichen Patienten	Zulassung zum § 6 Verfahren der besonderen Heilbehandlung der Berufsgenossenschaft für Schwerverletzte
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	MVZ: PD Dr. med. Olivier	Diagnostik und Therapie von unfall- und handchirurgischen sowie orthopädischen Erkrankungen	

B-2.1.1.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

36

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	64	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
2	5-849	39	Andere Operationen an der Hand
3	5-056	34	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
4	5-840	24	Operationen an Sehnen der Hand
5	8-200	19	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
6	5-841	18	Operationen an Bändern der Hand
7	5-795	15	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
8	5-780	14	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
9	8-201	11	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
10	5-812	9	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
11	5-796	8	Offene Reposition einer Mehrfragment-Knochenbruch an kleinen Knochen
12	5-790	7	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe

13	1-697	7	Gelenkspiegelung
14	5-859	6	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeutel
15	5-810	6	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
16	5-846	≤5	Arthrodese an Gelenken der Hand
17	5-811	≤5	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
18	5-855	≤5	Naht oder andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
19	5-044	≤5	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
20	5-902	≤5	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle
21	5-850	≤5	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
22	5-800	≤5	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk
23	5-79b	≤5	Offene Reposition einer Gelenkluxation
24	5-781	≤5	Osteotomie und Korrekturosteotomie: Verkürzungsosteotomie
25	5-057	≤5	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
26	5-041	≤5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe von Nerven
27	5-900	≤5	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)
28	5-895	≤5	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
29	5-894	≤5	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
30	5-854	≤5	Rekonstruktion von Sehnen

B-2.1.1.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

37

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden ja
stationäre BG-Zulassung ja

Die BG-Zulassung hat Chefarzt PD Dr. med. Olivier für die ambulante und stationäre Versorgung inne.

B-2.1.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarzt: Dr. med. H. Faust
 Arzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Proktologie
 Zertifikat: Minimal invasive Chirurgie
 der Deutsche Gesellschaft für Viszeralchirurgie

Kontaktdaten: Krankenhausstr. 13
 49661 Cloppenburg

Mail: viszeralchirurgie@kh-clp.de
 Tel.: 04471 / 16-1404
 Fax: 04471 / 16-2923

B-2.1.2.1 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	Kommentar / Erläuterung
	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC24	Tumorchirurgie	
	Allgemein	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	Proktologie
VC00	Minimal invasive Chirurgie	

38

B-2.1.2.2 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie greift auf das gesamte Repertoire der medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-9 dargestellt.

B-2.1.2.3 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie greift auf das gesamte Repertoire der nicht-medizinischen Serviceangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-10 dargestellt.

B-2.1.2.4 Fallzahlen der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 988

B-2.1.2.5 Diagnosen nach ICD der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-2.1.2.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	164	Gallensteinleiden
2	K35	105	Akute Blinddarmentzündung
3	K40	103	Leistenbruch
4	K52	60	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
5	E04	59	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
6	K57	45	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
7	T81	30	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
8	I84	29	Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers)
9	K43	28	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand
10	K56	25	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darm lähmung oder eines Passagehindernisses
11	C18	23	Dickdarmkrebs
12	L02	20	Abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln
13	C20	19	Mastdarmkrebs
14	C16	16	Magenkrebs
15	L05	15	Äußere blind endende Fistel in der Mittellinie der Kreuz-Steißbein-Region
16	K60	14	Haut- oder Schleimhauteinriss im Bereich des Afters oder des Enddarmes
17	K42	14	Nabelbruch
18	E05	14	Schilddrüsenüberfunktion
19	K21	12	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (=Refluxkrankheit)
20	K25	11	Magengeschwür

39

21	K62	10	Sonstige Krankheiten des Afters oder des Mastdarms (u.a. Mastdarpolypen, Mastdarmlutungen)
22	K61	10	Abgekapselte Eiteransammlung (=Abszess) in der Region des Afters oder des Enddarms
23	K55	8	Akute Gefäßkrankheiten des Darmes
24	K41	8	Leistenbruch mit Einklemmung
25	K36	8	Sonstige Blinddarmentzündung
26	D17	8	Gutartige Neubildung des Fettgewebes der Haut und der Unterhaut des Kopfes, des Gesichtes und des Halses
27	N20	7	Nieren- oder Harnleitersteine
28	K85	6	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
29	K66	6	Sonstige Krankheiten des Bauchfells (u.a. Bauchfellverwachsungen)
30	E21	6	Regulationsstörung der Nebenschilddrüse

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-2.1.2.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen werden unter dem vorherigen Punkt abgebildet.

B-2.1.2.6 Prozeduren nach OPS der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

B-2.1.2.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

40

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	177	Gallenblasenentfernung
2	8-831	135	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
3	5-470	116	Blinddarmentfernung
4	5-530	110	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
5	8-919	105	Komplexe Akutschmerzbehandlung
6	3-225	103	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
7	8-931	99	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8	5-893	97	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-069	91	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
10	1-632	88	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
11	5-469	82	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
12	8-980	65	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
13	5-916	58	Vorübergehende Weichteildeckung

14	3-226	55	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
15	8-800	55	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
16	8-910	55	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkskanal
17	1-440	49	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
18	5-062	48	Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. operative Entfernung von erkranktem Gewebe)
19	1-650	44	Dickdarmspiegelung
20	5-455	44	Teilweise Entfernung des Dickdarmes
21	1-654	43	Spiegelung des Mastdarmes
22	5-513	42	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über den oberen Verdauungstrakt
23	8-810	40	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
24	1-444	35	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
25	5-490	34	Einschneiden oder Entfernen von Gewebe der Region um den Darmausgang
26	5-534	33	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
27	1-653	32	Spiegelung des Darmausganges (=After)
28	5-894	32	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
29	5-536	31	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten
30	8-190	27	Spezielle Verbandstechniken mit kontinuierlicher Sogbehandlung

B-2.1.2.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-493	26	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers) (z.B. durch Abbinden, Veröden, Entfernen)

B-2.1.2.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Ambulanz Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz: Dr. med. Faust	Diagnostik und Therapie von chirurgischen Erkrankungen	

AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Ambulanz für Chirurgie: Dr. med. Faust, Dr. med. Klonek	Diagnostik und Therapie von chirurgischen Erkrankungen	
AM00	Coloproktologische Sprechstunde	Allgemein- und Viszeralchirurgische Ambulanz: Dr. med. Faust	Coloproktologische Diagnostik und Therapie	

B-2.1.2.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	56	Verschluss einer Hernia inguinalis
2	5-640	18	Operationen am Präputium
3	5-534	17	Verschluss einer Hernia umbilicalis
4	5-897	9	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5	5-535	6	Verschluss einer Hernia epigastrica
6	5-492	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
7	5-490	≤5	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
8	5-879	≤5	Andere Exzision und Resektion der Mamma
9	5-531	≤5	Verschluss einer Hernia femoralis
10	5-493	≤5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
11	5-469	≤5	Andere Operationen am Darm
12	1-694	≤5	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
13	1-502	≤5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision

42

B-2.1.2.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren ist in der Medizinischen Klinik nicht vorhanden.

B-2.1.3 Klinik für Gefäßchirurgie

Chefarzt: Dr. med. W. Klonek
Arzt für Chirurgie, Gefäßchirurgie, Phlebologie, endovaskulärer
Spezialist der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG)

Kontakt Daten: Krankenhausstr. 13
49661 Cloppenburg

Mail: gefaesschirurgie@kh-clp.de
Tel.: 04471 / 16-1404
Fax: 04471 / 16-2923

B-2.1.3.1 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Gefäßchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich der Klinik für Gefäßchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC16	Aortenaneurismachirurgie	offen und endovaskulär
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	z.B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)
VC61	Dialyseshuntchirurgie	In Zusammenarbeit mit der Innere Medizin - Dialyse
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Alle gängigen operativen und endovaskulären Verfahren. In Zusammenarbeit mit der Innere Medizin – Angiologie.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	z.B. Carotischirurgie, diabetischen Fußsyndrom
VC62	Portimplantation	In Zusammenarbeit mit der Innere Medizin – Onkologie Hämatologie

43

B-2.1.3.2 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Gefäßchirurgie

Die Klinik für Gefäßchirurgie greift auf das gesamte Repertoire der medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-9 dargestellt.

B-2.1.3.3 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Gefäßchirurgie

Die Klinik für Gefäßchirurgie greift auf das gesamte Repertoire der nicht-medizinischen Serviceangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-10 dargestellt.

B-2.1.3.4 Fallzahlen der Klinik für Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 706

B-2.1.3.5 Diagnosen nach ICD der Klinik für Gefäßchirurgie

B-2.1.3.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	287	Arterienverkalkung (u.a. an den Beinen)
2	I83	180	Krampfadern an den Beinen
3	I65	61	Verschluss oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z.B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall
4	L03	56	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (=Phlegmone)
5	I80	36	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)
6	N18	32	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (=Niereninsuffizienz)
7	T82	30	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen oder in den Gefäßen
8	I71	26	Aussackung oder Spaltung der Hauptschlagader
9	Z45	18	Anpassung oder Handhabung eines einsetzbaren medizinischen Gerätes
10	I44	18	Herzrhythmusstörung aufgrund einer Schädigung des Erregungsleitungssystems (=Linksschenkel- oder AV-Block)
11	I49	13	Sonstige Herzrhythmusstörungen
12	I72	12	Aussackung oder Spaltung einer Arterie
13	T81	10	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
14	I74	9	Plötzliche (=Embolie) oder langsame (=Thrombose) Gefäßverstopfung einer Schlagader [jedoch nicht Herzinfarkt oder Schlaganfall]
15	I77	≤5	Arterienstriktur; Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern

44

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-2.1.3.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen werden unter dem vorherigen Punkt abgebildet.

B-2.1.3.6 Prozeduren nach OPS der Klinik für Gefäßchirurgie

B-2.1.3.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	215	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
2	8-930	188	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
3	8-919	164	Komplexe Akutschmerzbehandlung
4	5-393	124	Anlegen einer sonstigen Nebenverbindung oder Umgehungsverbindung an Blutgefäßen
5	3-607	124	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen der Beine
6	5-381	114	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (=Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand
7	3-605	106	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen des Beckens
8	8-836	101	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen / Stents, Ballonaufdehnung)
9	5-893	101	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	3-604	84	Röntgenkontrastdarstellung von Arterien und deren Ästen des Bauchraums
11	3-614	74	Kontrastmitteldarstellung von Blutgefäßen an einer Extremität
12	8-980	70	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
13	5-386	66	Herausschneiden von (erkrankten) Blutgefäßen
14	8-831	65	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
15	8-840	57	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden gecoverten Stents (Stent-Graft)
16	8-800	56	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
17	8-931	47	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
18	5-380	46	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
19	5-394	39	Revision einer Blutgefäßoperation
20	5-983	37	Reoperation
21	5-930	36	Art des Transplantates: Autogen: Ohne externe In-vitro-
22	5-865	35	Amputation und Exartikulation Fuß
23	3-225	31	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
24	5-916	28	Vorübergehende Weichteildeckung
25	8-390	26	Lagerungsbehandlung

26	5-392	24	Anlegen eines arteriovenösen Shunt
27	3-226	24	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
28	1-632	24	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
29	8-987	23	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern (= MRE)
30	8-910	22	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkskanal

B-2.1.3.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren werden unter dem vorherigen Punkt abgebildet.

B-2.1.3.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten in der Klinik für Gefäßchirurgie

Ambulanz Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz: Dr. med. Klonek	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der arteriellen und venösen Gefäße	
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz: Dr. med. Hungerbühler	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der arteriellen und venösen Gefäße	Ausgeschieden in den Ruhestand zum 31. Dez. 2008
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Ambulanz für Chirurgie: Dr. med. Klonek, Dr. med. Faust	Diagnostik und Therapie von chirurgischen Erkrankungen	
AM00	Gefäßambulanz	Interdisziplinäre Gefäßzentrum Cloppenburg	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der arteriellen und venösen Gefäße	pAVK, Aneurysmen Krampfader, Carotisaneurysmen. In Zusammenarbeit mit: Klinik für Innere Medizin – Angiologie Dr. med. Bogun

B-2.1.3.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Gefäßchirurgie

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	83	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	5-399	21	Andere Operationen an Blutgefäßen
3	5-349	1	Andere Operationen am Thorax

B-2.1.3.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Gefäßchirurgie

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren ist in der Klinik für Gefäßchirurgie nicht vorhanden.

B-2.2 Apparative Ausstattung der Kliniken für Chirurgie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		(x)	Mit der Inneren Medizin
AA59	24h-EKG-Messung		(x)	Mit der Inneren Medizin
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	x	
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	x	In Zusammenarbeit mit: MVZ Radiologie Vechta
AA37	Arthroskop	Gelenkspiegelung	x	
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x	Mit der Abteilung Anästhesiologie
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	(x)	Mit der Inneren Medizin
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionssystem	(x)	Mit der Inneren Medizin
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	x	Mit der Abteilung Anästhesiologie
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	In Zusammenarbeit mit: MVZ Radiologie Vechta
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät	x	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	x	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	x	
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	x	
AA29	Sonographiegerät / Doppelsonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	x	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		(x)	Mit der Inneren Medizin
AA00	OP- Rektoskop		x	
AA00	Ultracision		x	
AA00	Neuromonitoring		x	

B-2.3 Personelle Ausstattung der Kliniken für Chirurgie

B-2.3.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,5 Vollkräfte	Weiterbildungsermächtigung Gefäßchirurgie / Allgemein- und Viszeralchirurgie: - Common trunk (2 Jahre) - Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Viszeralchirurgie (3 Jahre) - Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Gefäßchirurgie (15 Monate) Weiterbildungsermächtigung Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie: - Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Basischirurgie (2 Jahre) - Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Unfallchirurgie (2 Jahre) - Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Handchirurgie (2 Jahre)
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

49

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ03	Arbeitsmedizin	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF31	Phlebologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF34	Proktologie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF00	Endovaskulärer Spezialist der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG)	
ZF00	Minimal invasive Chirurgie der Deutsche Gesellschaft für Viszeralchirurgie	

B-2.3.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	55,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Endbindungshelfer und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,3 Vollkräfte	3 Jahre	
(„Sonstiges“) z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse	0 Personen		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Fachpflegequalifikation / Pflegedienst mit Zusatzqualifikation	Kommentar / Ergänzung
PQ03	Hygienefachkraft	In Zusammenarbeit mit: Fakt
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
PQ10	Psychiatrische Pflege	
PQ00	Palliativ care Pflege	

50

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement / Überleitungspflege	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentoring	
ZP11	Notaufnahme	Weiterbildung „ERNA“
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	In Zusammenarbeit mit: San-Log Nord GmbH

ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Breast Care Nurses	

B-2.3.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Kliniken der Chirurgien steht folgendes spezielle therapeutische Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) / Heileurythmielehrer und Heileurythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	In Zusammenarbeit mit: Aphasie-Zentrum; Vechta-Langförden
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseuse / Medizinische Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagogin und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	In Zusammenarbeit mit: San-Log Nord GmbH
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Medizinischer Produktberater	In der eigenen Physiotherapie und in Zusammenarbeit mit dem Sanitätshaus Stuppın
SP00	Case Manager für Gerontologie	
SP00	Master of Nordic Walking	

B 3 Struktur- und Leistungsdaten der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.1 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefärztin: I. Schulz-Im Busch
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefarzt: Dr. med. A. Feldmann
Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Kontaktadressen: Krankenhausstr. 13
49661 Cloppenburg

e-Mail: gynaekologie@kh-clp.de
Telefon: 04471 / 16-1456
Fax: 04471 / 16-2913

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

52

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie	Kommentar / Erläuterung
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	z.B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	z.B. Laparoskopie, Hysteroskopie
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	

VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische / plastische Mammachirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe greift auf das gesamte Repertoire der medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-9 dargestellt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe greift auf das gesamte Repertoire der nicht-medizinischen Serviceangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-10 dargestellt.

B-3.5 Fallzahlen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 1.906

53

B-3.6 Diagnosen nach ICD der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Diagnosen nach ICD der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden in den nächsten beiden Kapiteln in den „Bereich Frauenheilkunde“ und in den „Bereich Geburtshilfe“ getrennt ausgewiesen.

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD des Bereiches Frauenheilkunde

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	70	Brustkrebs
2	D25	41	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskulatur (=Myom)
3	N92	32	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
4	N81	26	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung
5	N83	17	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter oder der Gebärmutterbänder (u.a. Eierstockzysten)
6	C56	14	Krebs der Eierstöcke
7	D27	13	Gutartige Geschwulst der Eierstöcke
8	N62	12	Hypertrophie der Mamma (Brustdrüse)
9	N95	9	Postmenopausenblutung; Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
10	N94	9	Schmerz und andere Zustände im Zusammenhang mit den weiblichen Genitalorganen und dem Menstruationszyklus
11	N39	9	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
12	T81	8	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
13	N73	7	Sonstige entzündliche Krankheiten im weiblichen Becken
14	N70	7	Entzündung der Eileiter oder der Eierstöcke
15	C54	6	Gebärmutterkrebs
16	N87	≤5	Dysplasie der Cervix uteri; Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
17	N80	≤5	Gutartige Wucherung von Gebärmutter Schleimhaut-Zellen außerhalb der Gebärmutter Schleimhaut
18	C53	≤5	Gebärmutterhalskrebs
19	O20	≤5	Blutung in der Frühschwangerschaft (z.B. drohende Fehlgeburt)
20	K35	≤5	Akute Blinddarmentzündung
21	R11	≤5	Übelkeit und Erbrechen
22	N85	≤5	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix
23	N84	≤5	Polyp des Corpus uteri; Gutartige Geschwulst im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
24	N71	≤5	Entzündliche Krankheit des Uterus, ausgenommen der Zervix
25	N36	≤5	Sonstige Krankheiten der Harnröhre
26	D24	≤5	Gutartige Geschwulst der Brustdrüse [Mamma]
27	C79	≤5	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an sonstigen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)
28	C51	≤5	Bösartige Neubildung der Vulva
29	Z42	≤5	Nachbehandlung unter Anwendung plastischer Chirurgie
30	S20	≤5	Prellung des Thorax; Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbs

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-3.6.2 Hauptdiagnosen nach ICD des Bereiches Geburtshilfe

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	O70	148	Dammriss unter der Geburt
2	O26	71	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
3	O68	62	Komplikationen bei Wehen oder Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen
4	O80	60	Spontangeburt eines Einlings
5	O65	55	Geburtshindernis durch Abweichungen des mütterlichen Beckens
6	O71	44	Sonstige Verletzungen unter der Geburt, außer Dammriss
7	O63	44	Sich in die Länge ziehende Geburt (=Protrahierte Geburt)
8	O47	41	Wehen, die nicht zur Geburt führen
9	O21	36	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
10	O64	34	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- oder Einstellungsunregelmäßigkeit des ungeborenen Kindes
11	O42	31	Vorzeitiger Blasensprung
12	O36	30	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib
13	O20	24	Blutung in der Frühschwangerschaft (z.B. drohende Fehlgeburt)
14	O60	22	Vorzeitige Wehen
15	O82	20	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]
16	O34	18	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung (=Anomalie) der Beckenorgane
17	O23	17	Infektionen des Urogenitaltraktes in der Schwangerschaft
18	O03	17	Spontangeburt
19	O24	15	Zuckerkrankheit während der Schwangerschaft
20	O75	14	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert
21	O99	13	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
22	O92	12	Sonstige Krankheit der Brustdrüse aufgrund der Schwangerschaft bzw. Störungen beim Stillen
23	O00	11	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
24	O14	10	Mäßige Präeklampsie; Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
25	O66	9	Sonstiges Geburtshindernis
26	O61	8	Misslungene Geburtseinleitung
27	O13	8	Gestationshypertonie
28	O90	6	Wochenbettkomplikationen
29	O28	6	Abnorme Befunde bei der Screeninguntersuchung der Mutter zur pränatalen Diagnostik
30	O72	≤5	Postpartale Blutung

B-3.6.3 Weitere Kompetenzdiagnosen der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Kompetenzdiagnosen werden unter den vorherigen beiden Punkten abgebildet.

B-3.7 Prozeduren nach OPS der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Prozeduren nach OPS der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden in den nächsten beiden Kapiteln in den „Bereich Frauenheilkunde“ und in den „Bereich Geburtshilfe“ getrennt ausgewiesen.

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Bereiches Frauenheilkunde

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-704	57	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere / hintere Raffnaht oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
2	5-683	53	Operative Entfernung der Gebärmutter
3	5-682	38	nicht vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
4	5-870	31	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
5	5-651	25	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Eierstöcke
6	5-401	22	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten oder Lymphgefäße
7	5-657	20	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken oder dem Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung
8	5-873	18	Operative Brustentfernung mit axillärer Lymphknotenentfernung
9	5-593	17	Operative Behandlung der Harninkontinenz (Zügeloperation)
10	1-471	16	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter-schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strickkurette)
11	1-694	16	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
12	5-653	15	Operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke
13	5-652	14	Operative Entfernung eines oder beider Eierstöcke (laparoskopisch)
14	5-884	14	Operative Brustverkleinerung
15	8-800	13	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
16	5-893	10	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
17	5-402	8	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region)
18	5-543	8	Operative Entfernung des Bauchfells

19	5-681	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
20	5-872	8	Operative Brustentfernung ohne axillärer Lymphknotenentfernung
21	5-885	8	Operative plastische Wiederherstellung der Brust durch Haut- und Muskeltransplantation
22	5-894	8	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
23	5-470	7	Blinddarmentfernung
24	5-685	7	Radikale Uterusexstirpation
25	5-707	7	Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes
26	1-672	6	Spiegelung der Gebärmutter
27	5-661	6	Salpingotomie total: Endoskopisch (laparoskopisch)
28	5-702	6	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe d
29	5-889	6	Andere Operationen an der Mamma
30	8-919	6	Komplexe Akutschmerzbehandlung

B-3.7.2 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Bereiches Geburtshilfe

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	632	Versorgung von Neugeborenen nach der Geburt (speziell Risikoneugeborene, erkrankte Neugeborene)
2	1-208	360	Testung der Nervenfunktion durch verschiedene Reize
3	9-260	299	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
4	5-758	254	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
5	5-740	249	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)
6	9-261	132	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
7	5-749	74	Sonstige Schnittentbindung (=Kaiserschnitt) (z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)
8	8-910	71	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkskanal
9	5-738	53	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung oder Naht
10	5-728	33	Saugglockenentbindung (Vakuumentbindung)
11	1-242	26	Hörprüfung
12	5-690	23	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
13	5-756	18	Entfernung von zurückgebliebenen Mutterkuchen nach der Geburt
14	9-280	6	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt
15	5-741	6	Schnittentbindung (=Kaiserschnitt), suprazervikal und korporal
16	1-694	6	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
17	8-930	≤5	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
18	5-745	≤5	Schnittentbindung (=Kaiserschnitt), kombiniert mit anderen gynäkologischen Eingriffen
19	5-660	≤5	Salpingotomie: Endoskopisch (laparoskopisch)
20	5-657	≤5	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken oder dem Eileiter

			ohne mikrochirurgische Versorgung
21	8-919	≤5	Komplexe Akutschmerzbehandlung
22	5-744	≤5	Operationen bei Extrauterin gravidität
23	9-401	≤5	Psychosoziale Interventionen
24	8-810	≤5	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
25	8-800	≤5	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
26	5-893	≤5	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
27	5-718	≤5	Andere Operationen an der Vulva
28	1-207	≤5	Aufzeichnung der Gehirnströme (EEG)
29	8-931	≤5	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
30	8-560	≤5	Lichttherapie

B-3.7.3 Weitere Kompetenzprozeduren der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Kompetenzprozeduren werden unter den vorherigen beiden Punkten abgebildet.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

58

Ambulanz Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Gynäkologische Ambulanz: Dr. med. Feldmann, Schulz-Im Busch	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit gyn. Erkrankungen und Geburtshilfe	Eingeschränkte KV Ermächtigung (Behandlung von Kassenpatienten auf Überweisungsschein durch den Frauenarzt)
AM07	Privatambulanz	Gynäkologische Ambulanz: Dr. med. Feldmann, Schulz-Im Busch	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit gyn. Erkrankungen und Geburtshilfe	

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V wurden von der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe nicht erbracht.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren ist in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe nicht vorhanden.

B-3.11 Apparative Ausstattung der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		(x)	Mit der Inneren Medizin
AA59	24h-EKG-Messung		(x)	Mit der Inneren Medizin
AA62	3-D/ 4-D-Ultraschallgerät		x	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	(x)	Für die Säuglinge
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	x	Mit der Anästhesie
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x	In Zusammenarbeit mit: MVZ Radiologie Vechta
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	x	
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	x	In Verbindung mit Urinmessungen
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	x	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der hertöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	x	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	x	
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße	x	

AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	x	
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	(x)	In Zusammenarbeit mit: MVZ Radiologie Vechta
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	x	
AA29	Sonographiegerät / Doppelsonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	x	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	(x)	In Zusammenarbeit mit: Nuklearmedizinische Praxis Dr. med. Klausenke
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		x	
AA00	Entbindungswanne	Entbindungswanne	x	Im Kreissaal
AA00	Pigmentierungsgerät	Tätovierungsgerät für die plastische Chirurgie der Brust	x	

B-3.12 Personelle Ausstattung der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

60

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,2 Vollkräfte	Weiterbildungsermächtigung in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe: - Frauenheilkunde und Geburtshilfe (3 Jahre)
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF33	Plastische Operationen	

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Endbindungshelfer und Hebammen	9 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,4 Vollkräfte	3 Jahre	
(„Sonstiges“) z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse	0 Personen		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Fachpflegequalifikation / Pflegedienst mit Zusatzqualifikation	Kommentar / Ergänzung
PQ03	Hygienefachkraft	In Zusammenarbeit mit: Fakt
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
PQ10	Psychiatrische Pflege	
PQ00	Palliativ care Pflege	

61

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement / Überleitungspflege	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentoring	
ZP11	Notaufnahme	Weiterbildung „ERNA“
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	In Zusammenarbeit mit:

		San-Log Nord GmbH
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Breast Care Nurses	

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe steht folgendes spezielle therapeutische Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) / Heileurythmielehrer und Heileurythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	In Zusammenarbeit mit: Aphasie-Zentrum; Vechta-Langförden
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagogin und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	In Zusammenarbeit mit: San-Log Nord GmbH
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Medizinischer Produktberater	In der eigenen Physiotherapie und in Zusammenarbeit mit dem Sanitätshaus Stuppin
SP00	Case Manager für Gerontologie	
SP00	Master of Nordic Walking	

B 4 Struktur- und Leistungsdaten der Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

B-4.1 Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Belegärzte: Dr. med. M. Ludwig
 Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 und plastisch ästhetische Operationen

Dr. med. W. Oortmann
 Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. med. A. Mai
 Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 und plastisch ästhetische Operationen

Kontakt Daten: Krankenhausstr. 13
 49661 Cloppenburg

e-Mail: hno-praxis@kh-clp.de
 Tel.: 04471 / 7200
 Fax: 04471 / 7240

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
	Ohr	
VH05	Cochlearimplantation	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH04	Mittelohrchirurgie	z.B. Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	
	Nase	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöh-	

	len	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	
	Mund / Hals	
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH25	Schnarchoperationen	
	Onkologie	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
	Rekonstruktive Chirurgie	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
	Allgemein	
VH24	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VH23	Spezialsprechstunde	
VH00	Plastisch – ästhetische Behandlungen	Gesicht, Ohren, Nasen, Haut, Augenlider
VH00	Lasertherapie	
VH00	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen	

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Die Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde greift auf das gesamte Repertoire der medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-9 dargestellt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Die Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde greift auf das gesamte Repertoire der nicht-medizinischen Serviceangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-10 dargestellt.

B-4.5 Fallzahlen der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 978

B-4.6 Diagnosen nach ICD der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer*) (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	467	Chronische Krankheiten der Gaumen- oder Rachenmandeln
2	J34	201	Sonstige Krankheiten der Nase oder der Nasennebenhöhlen
3	H65	72	Nicht eitrige Mittelohrentzündung
4	J32	51	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen
5	H66	29	Eitrige oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung
6	J36	27	Abgekapselte Eiteransammlung im Bereich der Mandeln
7	H91	13	Sonstiger Hörverlust (z.B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörverlust)
8	Q17	12	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Ohres
9	H71	10	Perlgeschwulst des Mittelohres (=Cholesteatom)
10	T81	7	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
11	S02	7	Knochenbruch des Schädels oder der Gesichtsschädelknochen
12	D14	7	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
13	K11	6	Krankheiten der Speicheldrüse
14	J03	≤5	Akute Mandelentzündung / Mandelabszesse
15	G51	≤5	Schädigung des Gesichtsnervs (=Nervus facialis) (z.B. Gesichtslähmung)
16	H81	≤5	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven (meist in Form von Gleichgewichtsstörungen)
17	T18	≤5	Fremdkörper im Verdauungstrakt
18	R04	≤5	Blutung aus den Atemwegen (u.a. Nasenbluten)
19	J33	≤5	Nasenpolyp
20	J01	≤5	Akute (Nasen-) Nebenhöhlenentzündung
21	D36	≤5	Gutartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
22	D11	≤5	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
23	B02	≤5	Gürtelrose (=Herpes zoster)
24	T28	≤5	Verbrennung oder Verätzung sonstiger innerer Organe
25	Q18	≤5	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses
26	M95	≤5	Sonstige erworbene Abweichung des Muskel-Skelett-Systems oder des Bindegewebes vom üblichen Erscheinungsbild
27	J38	≤5	Krankheiten der Stimmlippen oder des Kehlkopfes (z.B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrapp)
28	H72	≤5	Trommelfellperforation
29	H04	≤5	Reizungen des Tränenapparates

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
30	C09	≤5	Bösartige Neubildungen der Rachenmandeln

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer (3-5-stellig)	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q30.9	Angeborene Fehlbildung der Nase
T90.8	Folgen sonstiger näher bezeichneter Verletzungen des Kopfes

B-4.7 Prozeduren nach OPS der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	238	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)
2	5-281	215	Operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)
3	5-282	206	Operative Mandelentfernung mit Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel
4	5-214	203	Plastische Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-984	196	Mikrochirurgischer Eingriff
6	5-285	153	Operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (ohne operative Mandelentfernung)
7	5-200	152	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)
8	5-224	95	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
9	5-985	37	Lasertechnik
10	5-222	33	Operationen am Siebbein oder an der Keilbeinhöhle
11	5-195	33	Operativer Verschluss einer Trommelfellperforation (Tympanoplastik)
12	5-852	30	Operatives Herausschneiden an einem Muskel, Sehne und Bindegewebe
13	5-289	26	Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln
14	8-171	13	Therapeutische Spülung (Lavage) des Ohres
15	5-218	13	Operative plastische Wiederherstellung der inneren und äußeren Nase (Septorhinoplastik)
16	5-184	12	Operative plastische Korrektur von abstehenden Ohren

17	1-610	11	Spiegelung des Kehlkopfes
18	5-279	9	Operationen am Mund (Frenulotomie)
19	5-262	9	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
20	5-300	8	Operative Entfernung und zerstören von erkranktem Gewebe am Kehlkopf
21	5-201	7	Operative Entfernung einer Paukendrainage
22	3-200	6	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
23	5-205	≤5	Andere Exzisionen an Mittel- und Innenohr
24	5-194	≤5	Operative Wiederherstellung von Trommelfellperforationen (Myringoplastik)
25	5-401	≤5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten oder Lymphgefäße
26	5-294	≤5	Operative Wiederherstellung des Rachens
27	5-221	≤5	Operationen an der Kieferhöhle
28	5-217	≤5	Operative plastische Wiederherstellung der äußeren Nase
29	8-100	≤5	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
30	5-894	≤5	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren werden unter dem vorherigen Punkt abgebildet.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

67

Ambulanz Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Niedergelassene Gemeinschaftspraxis	HNO - Gemeinschaftspraxis - Dr. med. M. Ludwig - Dr. med. A. Mai - Dr. med. W. Oortmann	- Plastische Chirurgie - Stimm- und Sprachstörungen - Psychosomatische Grundversorgung - Umweltmedizin - Allergologie - Schlafstörungen - Chirotherapie	Praxisbesonderheiten: - Lasertherapie - Faltenbehandlung - Hautverjüngung - Hörgerät - Sprechstunde - Tinnitus - Sprechstunde - Amb. Operationen

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V wurden von der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde nicht erbracht.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren ist in der Belegabteilung nicht vorhanden.

B-4.11 Apparative Ausstattung der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	(x)	
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	(x)	
AA42	Elektronenmikroskop	Mikroskop mit sehr hoher Auflösung	(x)	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	(x)	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	x	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerözung mittels Hochtemperaturtechnik	x	
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße	(x)	
AA20	Laser		x	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	x	
AA24	OP-Navigationsgerät		x	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerözung mittels Hochtemperaturtechnik	x	
AA28	Schlaflabor		(x)	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Innere Medizin (4 Plätze).
AA29	Sonographiegerät / Doppler-sonographiegerät / Duplexso-	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts /	(x)	

	nographiegerät	farbkodierter Ultraschall		
AA00	Ionisierte Sauerstofftherapie (IST)		(x)	
AA00	Trommelfellmassage		(x)	
AA00	Neuraltherapie		(x)	
AA00	Otopront		(x)	

B-4.12 Personelle Ausstattung der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ19	Sprach-, Stimm und kindliche Hörstörungen	

69

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF03	Allergologie	
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	
ZF00	Psychosomatische Grundversorgung	
ZF00	Umweltmedizin	
ZF00	Verkehrsmedizin	

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinder-	0 Vollkräfte	3 Jahre	

krankenpflegerinnen			
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Endbindungshelfer und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,3 Vollkräfte	3 Jahre	
(„Sonstiges“) z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse	0 Personen		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Fachpflegequalifikation / Pflegedienst mit Zusatzqualifikation	Kommentar / Ergänzung
PQ03	Hygienefachkraft	In Zusammenarbeit mit: Fakt
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
PQ10	Psychiatrische Pflege	
PQ00	Palliativ care Pflege	

70

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement / Überleitungspflege	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	Weiterbildung „ERNA“
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	In Zusammenarbeit mit: San-Log Nord GmbH
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Breast Care Nurses	

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Der Belegabteilung Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde steht folgendes spezielle therapeutische Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) / Heileurythmielehrer und Heileurythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	In Zusammenarbeit mit: Aphasie-Zentrum; Vechta-Langförden
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagogin und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	In Zusammenarbeit mit: San-Log Nord GmbH
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Medizinischer Produktberater	In der eigenen Physiotherapie und in Zusammenarbeit mit dem Sanitätshaus Stuppin
SP00	Case Manager für Gerontologie	
SP00	Master of Nordic Walking	

B 5 Struktur- und Leistungsdaten der Belegabteilung für Augenheilkunde

B-5.1 Belegabteilung für Augenheilkunde

Die Abteilung Augenheilkunde ist schwerpunktmäßig ambulant tätig. In den vergangenen Jahren wurden ca. 10.000 Katarakt-Operationen durchgeführt.

Belegarzt: Dr. med. W. gr. Darrelmann
Facharzt für Augenheilkunde

Kontakt Daten: Krankenhausstr. 13
49661 Cloppenburg

e-Mail: augenabteilung@kh-clp.de
Tel.: 04471 / 3778
Fax: 04471 / 947937

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung Augenheilkunde

72

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA16	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Seh-	

	bahn	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenangsbilge	
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
VA15	Plastische Chirurgie	
VA17	Spezialsprechstunde	

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Belegabteilung Augenheilkunde

Die Belegabteilung Augenheilkunde greift auf das gesamte Repertoire der medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-9 dargestellt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Belegabteilung Augenheilkunde

Die Belegabteilung Augenheilkunde greift auf das gesamte Repertoire der nicht-medizinischen Serviceangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-10 dargestellt.

73

B-5.5 Fallzahlen der Belegabteilung Augenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 269

B-5.6 Diagnosen nach ICD der Belegabteilung Augenheilkunde

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer^{*)} (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H25	248	Augenlinsentrübung im Alter, Grauer Star
2	H02	6	Sonstige Erkrankungen des Augenlides
3	H43	≤5	Reizungen des Glaskörpers
4	H16	≤5	Hornhautentzündung
5	H11	≤5	Sonstige Reizungen der Bindehaut
6	H05	≤5	Reizungen der Augenhöhle

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	C44	≤5	Sonstiger Hautkrebs (außer Melanom)
8	I95	≤5	Niedriger Blutdruck (=Hypotonie)
9	H35	≤5	Sonstige Störungen der Netzhaut
10	H34	≤5	Verschluss der Blutgefäße der Netzhaut
11	H27	≤5	Sonstige Reizungen der Linse
12	H18	≤5	Sonstige Reizungen der Hornhaut

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Belegabteilung Augenheilkunde

Die Kompetenzdiagnosen werden unter dem vorherigen Punkt abgebildet.

B-5.7 Prozeduren nach OPS der Belegabteilung Augenheilkunde

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	262	Mikrochirurgischer Eingriff
2	5-144	261	Operative Herauslösen einer Linse (ECCE)
3	5-139	261	Andere Operationen an der Lederhaut des Auges, vorderer Augenkammer, Iris
4	5-097	6	Operative Augenlidkorrektur
5	5-155	≤5	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an der Netzhaut und Aderhaut
6	5-096	≤5	Operative Wiederherstellung der Augenlider: Durch Hautlappenplastik
7	5-093	≤5	Korrekturoperation am Augenlid
8	5-091	≤5	Operatives Entfernen von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
9	8-930	≤5	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
10	8-170	≤5	Therapeutische Spülung (Lavage) des Auges: Tränenwege
11	5-159	≤5	Operatives Entfernen von gezielten Teilen des Glaskörpers (Auge)
12	5-149	≤5	Andere Operationen an der Linse: Einführung eines Kapselspannrings
13	5-146	≤5	Operatives Einführung und Wechsel einer Linse
14	5-123	≤5	Operatives Entfernen von (erkrankter) Hornhaut des Auges
15	5-122	≤5	Operatives Entfernen von Bindehautwucherungen des Auges
16	5-112	≤5	Operatives Entfernen von (erkranktem) Bindegewebe des Auges
17	5-094	≤5	Korrekturoperation bei krankhaften Herabhängen des Augenoberlids
18	5-084	≤5	Operativer Einschnitt von Tränensack und sonstigen Tränenwegen
19	3-800	≤5	Kernspintomographie des Schädels ohne Kontrastmittel

74

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren werden unter dem vorherigen Punkt abgebildet.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Belegabteilung Augenabteilung

Ambulanz Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Niedergelassene Augenarztpraxis	Praxis für Augenheilkunde: Dr. med. gr. Darrelmann	<ul style="list-style-type: none"> - Alle diagnostischen Standardverfahren - Sehschule (Orthoptik-Pleoptik) - Psychosomatische Diagnostik - Spezielle Untersuchungsverfahren (Computeranalyse des Sehnervenkopfes mit Laserscanningverfahren (HRT), Floreszenzangiographie, Laser Scan Ophthalmoskopie, Sonographie, visuell evozierte Potentiale, Anomaloskop, Mesoptometeruntersuchung, Operationsmikroskop, Phakomaschine, Argonlaser, YAG Laser) - Kontaktlinsenanpassungen - Behandlungen von Maculaerkrankungen mit Laser und intravitrealen Medikamenteninjektionen - Operationen (Grauer Star mit Linsenimplantation) - Laseroperationen an der vorderen und hinteren Augenabschnitten mit Argonlaser und YAG Laser 	

75

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Belegabteilung Augenheilkunde

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V wurden von der Belegabteilung Augenheilkunde nicht erbracht.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Belegabteilung Augenheilkunde

Eine Zulassung zum ambulanten Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft ist bei Herrn Dr. med. gr. Darrelmann vorhanden.

B-5.11 Apparative Ausstattung der Belegabteilung Augenheilkunde

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	X	In Zusammenarbeit mit: MVZ Radiologie Vechta
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	X	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	X	
AA20	Laser		X	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	X	
AA00	Fluoreszenzangiographie		X	
AA00	Anomaloskop		X	
AA00	Operationsmikroskop		X	
AA00	Phakomaschine		X	
AA00	Argonlaser		X	
AA00	Neodyn YAG - Laser		X	

76

B-5.12 Personelle Ausstattung der Belegabteilung Augenheilkunde

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung z.B. Weiterbildungsbefugnisse
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ04	Augenheilkunde	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Trifft nicht zu		

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpfle- gerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentin- nen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflege- helferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Endbindungshelfer und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
(„Sonstiges“) z.B. ausländische oder akademische Ab- schlüsse			

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Die Belegabteilung Augenheilkunde greift je nach Anforderung auf das gesamte pflegerische Repertoire der pflegerischen Fachexpertise des St.-Josefs-Hospital zu.

77

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Belegabteilung Augenheilkunde greift je nach Anforderung auf das gesamte spezielle therapeutische Personal des St.-Josefs-Hospital zu.

B 6 Struktur- und Leistungsdaten der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (nicht bettenführend)

B-6.1 Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Chefarzt: PD Dr. med. C. Weilbach
Facharzt für Anästhesiologie

Kontaktdaten: Krankenhausstr. 13
49611 Cloppenburg

e-Mail: anaesthesie@kh-clp.de
Telefon: 04471 / 16-1510
Fax: 04471 / 16-1507

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VX00	Durchführung des Notarztdienstes im Rettungsdienst	Mit mehr als 1400 Einsätzen im Jahr
VX00	Leitung und Management des Reanimationsteams	
VX00	Beatmungstherapie mittels maschineller Beatmung bei allen Patienten auf der Intensivstation	Mit über 30.000 Beatmungsstunden pro Jahr
VX00	Umfassende medizinische Betreuung von Patienten aus operativen Fachgebieten, die einer intensivmedizinischen Behandlung bedürfen	
VX00	Versorgung von Schwerstverletzten in Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik des Hauses	
VX00	Einbringen von Kathetern in Blutgefäße des Körpers und Einlegen von Magensonden zur Ernährung	
VX00	Intensive Schmerztherapie in der Phase der Operation und in der Zeit danach für alle Patienten des Hauses	
VX00	Versorgung von Patienten mit akuten bzw. chronischen Schmerzen	Der Akutschmerzdienst ist durch ein Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.
VX00	Spezialsprechstunde	Schmerzambulanz
VX00	Transfusionsmedizin	
VX00	Naturheilkunde mit Elementen der TCM (traditionelle chinesische Medizin)	

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Die Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin nimmt bei der Betreuung der Patienten wie alle anderen Abteilungen viele fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des St.-Josefs-Hospital (s.a. Punkt A-9) in einer Art in Anspruch, wie es den besonderen Bedürfnissen der Patienten vor, während und nach der Narkose / der Operation und in der Zeit der Behandlung auf der Intensivstation entspricht.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Die Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin greift auf das gesamte Repertoire der nicht-medizinischen Serviceangebote des St.-Josefs-Hospital wie in Punkt A-10 dargestellt.

B-6.5 Fallzahlen der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Da die Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin eine nicht bettenführende Abteilung ist, werden die behandelten Patienten in den entsprechenden Fachabteilungen berücksichtigt.

79

B-6.6 Diagnosen nach ICD der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Da die Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin eine nicht bettenführende Abteilung ist, werden die behandelten Patienten in den entsprechenden Fachabteilungen berücksichtigt.

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Da die Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin eine nicht bettenführende Abteilung ist, werden die behandelten Patienten in den entsprechenden Fachabteilungen berücksichtigt.

B-6.7 Prozeduren nach OPS der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Da die Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin eine nicht bettenführende Abteilung ist, werden die behandelten Patienten in den entsprechenden Fachabteilungen berücksichtigt.

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Da die Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin eine nicht bettenführende Abteilung ist, werden die behandelten Patienten in den entsprechenden Fachabteilungen berücksichtigt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Ambulanz Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schmerzambulanz: PD Dr. med. Weilbach	Behandlungsschwerpunkte: - Kopfschmerzen (Migräne) - Gürtelrose - Rückenbeschwerden - Phantomschmerzen - Trigeminusneuralgie	
AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz: PD Dr. med. Weilbach		

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V wurden von der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin nicht erbracht.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Eine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren ist in der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin nicht vorhanden.

B-6.11 Apparative Ausstattung der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterung
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	X	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchien- spiegelung	X	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	X	Im Rahmen einer Bluttransfusion
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	X	
AA15	Geräte zur Lungener- satztherapie / - unterstützung		X	z.B. ECMO / EC- LA
AA29	Sonographiegerät / Duplexsonographieger- ät / Duplexso- nographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultra- schall	X	Mit TEE-Messung
AA00	Blutgasanalysegerät		X	
AA00	Patientenwärmegerät		X	
AA00	Narkosegerät		X	
AA00	Massivtransfusionsge- rät (Level 1)		X	
AA00	Picco (nicht invasive HZV-Messung)		X	

B-6.12 Personelle Ausstattung der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,6 Vollkräfte	Weiterbildungsermächtigung Anästhesiologie und operative Intensivmedizin: - Anästhesiologie (4 Jahre) - Schmerztherapie (1 Jahr)
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Endbindungshelfer und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
(„Sonstiges“) z.B. ausländische oder akademische Abschlüsse	0 Personen		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Fachpflegequalifikation / Pflegedienst mit Zusatzqualifikation	Kommentar / Ergänzung
PQ03	Hygienefachkraft	In Zusammenarbeit mit: Fakt
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
PQ10	Psychiatrische Pflege	
PQ00	Palliativ care Pflege	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement / Überleitungspflege	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	Weiterbildung „ERNA“
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	In Zusammenarbeit mit San-Log Nord GmbH
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Breast Care Nurses	

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Der Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin steht folgendes spezielle therapeutische Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung) / Heileurythmielehrer und Heileurythmielehrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	

SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	In Zusammenarbeit mit: Aphasie-Zentrum; Vechta-Langförden
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseure / Medizinische Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagogin und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	In Zusammenarbeit mit: San-Log Nord GmbH
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Medizinischer Produktberater	In der eigenen Physiotherapie und in Zusammenarbeit mit dem Sanitätshaus Stuppin
SP00	Case Manager für Gerontologie	
SP00	Master of Nordic Walking	

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

Laut dem gemeinsamen Bundesausschuss wird der Teil „C-1 Teilnahme an externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS – Verfahren)“ zum Dezember 2009 veröffentlicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137 SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Brustkrebs	Teilnahme an DMP Brustkrebs seit dem 7.12.2004

85

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe bereitete sich mit der Teilnahme am Benchmarkprojekt des Westdeutschen Brustzentrums (WBC) vor. Ein Ergebnis liegt leider noch nicht vor.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmeregelung	Kommentar / Erläuterung
Lebertransplantation	20	0		
Nierentransplantation	25	0		
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	5	Notfälle, keine planbare Leistungen	
Komplexe Eingriffe am Organsystem	10	0		
Pankreas Stammzelltransplantation	25	0		
Knie-TEP	50	0		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung	Kommentar / Erläuterung
CQ01	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	Antrag gestellt

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Der Begriff „Qualität“ und die damit verbundenen Aktivitäten sind schon seit vielen Jahren fester und unverzichtbarer Bestandteil im Handlungsrepertoire des St.-Josefs-Hospital. Ausgehend von den Aktivitäten zur Zertifizierung der Endoskopie hat sich die Hausleitung hinsichtlich dieser Thematik dahingehend positioniert, dass schon seit langem die Stelle des stellvertretenden Verwaltungsleiters mit den Aufgaben des Qualitätsmanagements (QM) betreut ist. Mit Hilfe dieser Konstruktion ist sichergestellt, dass Aktivitäten im Rahmen des Qualitätsmanagements zielorientiert von der Hausleitung ausgehen bzw. unterstützt werden können, QM-Projekte mit dem notwendigen Rückhalt betrieben werden können und dass QM relevante Ergebnisse im Sinne eines Management-Review zeitnah zurückgemeldet werden können.

Wesentliche Impulse und Unterstützung erhält das Qualitätsmanagement von Seiten der Chefarzte und der Abteilungen des Hauses. Gemeinsam konnten in den vergangenen Jahren folgende Bereiche nach den Anforderungen der DIN EN ISO 9000:2000 zertifiziert werden:

- Endoskopie
- Dialyse
- Labor
- Akut-Schmerzdienst
- Administrative Aufnahme

Ergänzend dazu wurden die Bereiche „Stroke unit“ und „Schlaflabor“ nach Kriterien der jeweiligen Fachgesellschaften zertifiziert.

Das hohe Engagement der leitenden Ärzte und der Mitarbeiter äußert sich darin, dass die Überwachungsaudits und Rezertifizierungsverfahren in den vorgeschriebenen Zeitabständen jeweils erfolgreich durchlaufen wurden.

Das Management des St.-Josefs-Hospital forciert den weiteren Ausbau des Qualitätsmanagements, indem weitere Bereiche für eine Zertifizierung vorbereitet werden.

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe bereitet sich intensiv auf eine Zertifizierung nach den Kriterien der DIN EN ISO 9001:2008 vor; wahrscheinlich wird im Monat Mai das Zertifikat „Zertifiziertes Brustzentrum“ erreicht.

Dem Gedanken eines weiteren organgebundenen Zentrum wird dahingehend Rechnung getragen, dass in der ersten Jahreshälfte 2009 die Aktivitäten für ein „Zertifiziertes Darmzentrum“ beginnen. Beteiligt sind hier die Innere Medizin und der Fachbereich Viszeralchirurgie.

D-2 Qualitätsziele

Die übergeordneten Qualitätsziele des St.-Josefs-Hospital finden sich im Leitbild der St.-Josefs-Stiftung. In diesem Leitbild wird auf die besondere Verantwortung der Leitung für Patienten und Mitarbeiter, aber auch für die wirtschaftliche Sicherung der Einrichtung und dem Erhalt der Umwelt verwiesen.

Aus dem Auftrag der Stiftung und dem Selbstverständnis der Einrichtung als katholisches Krankenhaus resultiert, dass alle Mitarbeiter auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes arbeiten.

Der Patient steht im Mittelpunkt allen Handelns - alle Aktivitäten orientieren sich an den Bedürfnissen des Patienten in der gesamten Phase seines stationären Aufenthaltes.

Durch gezielte Schulungen, Qualifizierungen und Weiterbildungsmaßnahmen werden die Mitarbeiter in die Lage versetzt, den Patienten fachlich kompetent zu begegnen, ihn zu beraten und zu begleiten.

Unsere Begleitung, hier insbesondere bei Menschen mit bleibenden Einschränkungen in der Selbstpflege, beschränkt sich nicht nur auf die Zeit des stationären Aufenthaltes. Noch im Krankenhaus wird mit dem Patienten und seinen Angehörigen geklärt, wie die Zeit nach der Entlassung sicher gestaltet werden kann. Unterstützung wird hier durch Vermittlung von ambulanten Gesundheitsleistungen, von Kurzzeitpflege oder Unterbringung in einem Pflegeheim gewährt.

Für die bereits zertifizierten Bereiche wurden angemessene Qualitätsziele erarbeitet, die, aus den Inhalten des Leitbildes herunter gebrochen, den individuellen Bedürfnissen der Einzelbereiche gerecht werden. Eine differenzierte Darstellung dieser Ziele innerhalb dieses Qualitätsberichtes würde den verfügbaren Rahmen überschreiten.

Da wesentliche Prozessanteile innerhalb der zertifizierten Bereiche zentral geregelt sein müssen, haben entsprechenden Aktivitäten Auswirkungen auf das Krankenhaus und die gesamte Stiftung.

Beispielsweise werden die Bereiche Hygiene, Arbeitsschutz und –sicherheit, Medizintechnik und betriebsmedizinischer Dienst zentral unter Berücksichtigung der Anforderungen der DIN-Norm betrieben.

Bei dieser Betrachtung wird deutlich, dass die Zertifizierung einzelner Bereiche unweigerlich Einfluss auf das gesamte Geschehen hat.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Wie bereits geschildert, sind die Aufgaben des Qualitätsmanagementbeauftragten seit vielen Jahren an die Stelle des stellvertretenden Verwaltungsleiters gebunden. Mit dieser Regelung konnte erreicht werden, dass QM-Projekte immer im Blickfeld und mit Unterstützung der Hausleitung durchgeführt werden konnten.

Die Informationen sowohl über den Entwicklungsstand einzelner Projekte als auch die Registrierung von Ergebnissen und Initiierung von daraus abzuleitenden Maßnahmen werden im Kontext mit den betreffenden Abteilungen zeitnah und kompetent wahrgenommen.

In den zertifizierten Bereichen finden regelmäßig Teambesprechungen zur Bearbeitung der aktuellen Maßnahmenpläne und Weiterentwicklung des QM-Systems statt.

Die Prüfung des Zielereichungsgrades, die Durchführung von Patienten- und Mitarbeiterbefragungen, die regelmäßige Betrachtung der durchzuführenden Prozesse und das jeweilige Management-Review bilden den Rahmen und den Inhalt für die geforderten Internen Audits und die notwendigen Überwachungsaudits.

Analog zu den zertifizierten Bereichen hat sich in vielen anderen Bereichen eine „QM-Kultur“ entwickelt. Regelmäßige Teambesprechungen im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und die Wahrnehmung von Qualitätszirkeln innerhalb einzelner Abteilungen unterstützt die Bemühungen der Mitarbeiter prozessorientiert Verbesserungen zu entwickeln und umzusetzen.

Abteilungsübergreifende Projekte werden in entsprechenden Arbeitsgruppen projektorientiert bearbeitet und umgesetzt.

Bedingt durch die vor einigen Jahren initiierte Zertifizierung der Endoskopie sind sicherheitsrelevante Aspekte innerhalb des Krankenhauses (u.a. Arbeitssicherheit / Hygiene / Arzneimittel) zentral geregelt. Die zuständigen Mitarbeiter in den einzelnen Bereichen berichten in bestimmten Abständen über Ergebnisse ihrer Aktivitäten an die Hausleitung. Zusätzlich werden bestimmte Aspekte in entsprechend zusammengesetzten Kommissionen regelmäßig betrachtet und ggf. Aktivitäten veranlasst.

Mit der Umsetzung der Maßnahme „Einführung von Meinungskarten für Patienten“, die in hohem Maße wahrgenommen wird, wurde dem Ansatz einer kontinuierlichen Patientenbefragung Rechnung getragen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Wie bereits an einigen Stellen geschildert, finden sich im St.-Josefs-Hospital unterschiedlichste Instrumente des Qualitätsmanagements in unterschiedlichen Ausprägungen.

Regelmäßige Befragungen von Patienten und Einweisern bilden die wichtigste Quelle für die Beurteilung des Qualitätsmanagement. Jeder Patient hat zudem die Möglichkeit, Kritik und Verbesserungsvorschläge während seines stationären Aufenthaltes entweder per Meinungskarte oder aber persönlich zu äußern.

Eine Beurteilung der fachlichen Aspekte findet in einigen Abteilungen in regelmäßiger Form durch die Teilnahme am Qualitätssicherungsverfahren statt. Die kritische Auswertung der Ergebnisse, die Beurteilung und die Initiierung von abgeleiteten Maßnahmen unterstützt das Bemühen um Erbringung qualitativ hochwertiger Gesundheitsleistungen.

In einigen Bereichen findet eine freiwillige Teilnahme an spezifischen Benchmarkprojekten statt, die eine Standortbestimmung der einzelnen Abteilungen ermöglicht. Leider liegen die

Ergebnisse häufig erst im III. Quartal eines Jahres vor, so dass in diesem Bericht keine Ergebnisse präsentiert werden können.

Innerhalb der zertifizierten Bereiche finden regelmäßig Interne Audits, ergänzt durch Überwachungs- bzw. Wiederholaudits von ausgewiesenen Auditoren des TÜV statt. Geprüft und beurteilt wird hier der Entwicklungsstand eines QM-Systems, die Prozessorientierung und der Grad der Zielerreichung.

Regelmäßige QM-Sitzungen im Sinne von Qualitätszirkeln betreiben in verschiedenen Bereichen eine Weiterentwicklung des QM-Systems. Aus Basis des PDCA-Zyklus (plan-do-check-act nach Deming) werden veränderungswürdige Aspekte analysiert und Maßnahmen zur Verbesserung erarbeitet. Nach Umsetzung erfolgen eine Betrachtung der Ergebnisse und ggf. ergänzende Maßnahmen zur Sicherung der Maßnahme.

Die Mitarbeiter sind angehalten, alle vorhandenen Prozesse kontinuierlich zu hinterfragen und Möglichkeiten zur Optimierung zu äußern. Die Vorschläge werden entweder in QM-Teams innerhalb einer Abteilung oder aber in abteilungsübergreifenden Projektgruppen bearbeitet.

Kontinuierliche Patientenbefragungen, Einweiserbefragungen zu bestimmten Fragestellungen und die regelmäßige Überprüfung des Zielerreichungsgrades der einzelnen Bereiche gehören zum Standardrepertoire.

Die Führung von Maßnahmenplänen und Überwachung der Umsetzung der genannten Maßnahmen sind u.a. Inhalt der Teambesprechungen.

Die Ergebnisse der Maßnahmen des QM werden den Mitarbeitern regelmäßig in anschaulicher Form im Intranet des Hauses präsentiert. Ziel ist die Motivation der Mitarbeiter, sich auch weiterhin aktiv an den Maßnahmen des Qualitätsmanagement zu beteiligen.

90

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Das St.-Josefs-Hospital befindet sich in einem Prozess der Restrukturierung der inneren Abläufe. Ziel der Aktivitäten ist die Sicherung der wirtschaftlichen Situation und Weiterentwicklung des hohen Standards bei der Erbringung von Gesundheitsleistungen.

Aus diesem Grunde werden im folgenden Text nur die wichtigsten Qualitätsmanagement-Projekte benannt, die im Berichtsjahr durchgeführt wurden.

Projekt: Vorbereitung der Zertifizierung des Brustzentrums

Die Behandlung von Patientinnen mit Brustkrebs soll heute nach den Vorgaben der sog. S3-Leitlinien erfolgen. Hier ist festgelegt, dass Ärzte aus mehreren Fachbereichen aktiv an der Behandlung beteiligt sind. Da eine entsprechende Strukturierung des Behandlungsablaufes von Seiten der Klinik für Gynäkologie erarbeitet werden sollte, wurde auch der Entschluss gefasst, eine Zertifizierung anzustreben.

Als Basis für die Umsetzung wurde eine IST-Analyse durchgeführt. Mit den Ergebnissen fand sich ein Grundstock für die Durchführung einiger Workshops zur Erarbeitung der Prozesslandschaft, in der Patientinnen mit Brustkrebs behandelt werden.

Zusätzlich wurden Anforderungsprofile, Prozessbeschreibungen und diverse Formulare erarbeitet, die für eine Zertifizierung notwendig sind.

Die Ergebnisse wurden in elektronischer Form zusammengestellt und werden allen Beteiligten im Intranet des Hauses zur Verfügung gestellt.

Ziel ist die Überprüfung der Abläufe im Rahmen einer Zertifizierung.

Projekt: Vorbereitung der Wiederholaudits in den zertifizierten Bereichen

Die Aktivitäten zur Durchführung der Überwachungsaudits stellen sich mittlerweile als selbstverständliche Bestandteile des Krankenhausalltags dar und bedürfen daher keiner weiteren Betrachtung.

Die Durchführung eines Wiederholaudits ist jedoch mit einem höheren Aufwand verbunden, da die kritische Betrachtung der Abläufe, hier insbesondere dann, wenn ein vorher nicht bekanntes Auditoren-Team vor Ort ist, jedes Team vor besondere Herausforderungen stellt.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das St.-Josefs-Hospital hat sich im Berichtsjahr an folgenden Maßnahmen zur Bewertung der Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt:

91

Die gesetzlich vorgeschriebene Teilnahme an den Verfahren der Qualitätssicherung bei bestimmten Erkrankungen bzw. Operationen wird von den entsprechenden Abteilungen in hohem Maße wahrgenommen – ein Indiz dafür ist die sehr hohe Quote an abgelieferten QS-Bögen. Die Ergebnisse werden abteilungsintern diskutiert und bewertet. Abgeleitete Maßnahmen werden zeitnah umgesetzt.

Für die in Punkt D-1 genannten Bereiche fand ein Überwachungsaudit statt, in dem keine Abweichungen festgestellt wurden und die Fortführung des Zertifikates anerkannt wurde. In dem zweitägigen Audit wurde insbesondere die Leistungen der einzelnen Abteilungen bei der Erhaltung und Weiterentwicklung des QM-Systems hervorgehoben.

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe bereitete sich mit der Teilnahme am Benchmarkprojekt des Westdeutschen Brustzentrums (WBC) vor. Ein Ergebnis liegt leider noch nicht vor.

Die regelmäßige Begehung des Hauses durch den Gesundheitsaufseher des Gesundheitsamtes bescheinigt dem Haus die Wahrnehmung und Umsetzung der hygienischen Belange für Patienten und Mitarbeiter auf hohem Niveau.